

ben erbaue. Davon sagt auch S. Petrus / 1. Epistel am 3. Die Weiber sollen ihren Männern vnterthan seyn / auff daß auch die / so nicht glauben an das Wort / durch der Weiber wandel ohn wort gewonnen werden. Weil aber solches sehr selten geschicht / vnd man durch solche vngleiche Ehe wol eher verführet als bekehret wird / so sollen fromme Eltern gewarnet seyn / daß sie sich so nicht das schönde Geldt bechören lassen / oder etwas anders / ihren Sohn oder Tochter einer Papistischen / Jüdischen oder Calvinischen Person zu geben / vnd sie also vmb eine Hand vol Geldes willen in ewige Seelen gefahr zu setzen. So aber der Contract schon geschehen / vnd die Ehe zwischen solchen Personen gestiftet were / so darff mans drum nicht flugs zertrennen / sondern das gleubtge theil beflüssige sich / das andere auff den Weg zu bringen / der zum Himmel führet / zc. Gnuß zu diesem mal / vnser lieber Gott laß solche angehörte lehren in vnsern Herzen bekleiben / vnd frucht bringen.

zum ewigen Leben /

AMEN.



Die fünfte Predigt.

20. Jan.
h. i. p. m.

TEXTUS.

Vnd da sie daselbs gewohnet hatten / bey zehen Jahren / storben sie alle beyde / Mahlon vnd Chilion / daß das Weib vberbleib / beyden Söhnen vnd ihrem Manu.

G iij.

Andäch-